

MAppBS

Prof. Dr. Regina Toepfer, Dr. Wiebke Ohlendorf, Miriam Geißmar, B.A.

Technische Universität Braunschweig | Institut für Germanistik | Abteilung Linguistik und Mediävistik

r.toepfer@tu-braunschweig.de | Telefon +49 (0) 531 391-8650

MAppBS – Mittelalter-App für Braunschweig. LiteraToUr in der Stadt

Das innovative Lehrprojekt ermöglicht es Braunschweiger Germanistikstudierenden, ihre Universitätsstadt als Lern- und Lebensraum neu kennenzulernen und Spuren der mittelalterlichen (Literatur-)Geschichte zu entdecken. In einem digitalen Stadtrundgang werden mehrere literarische Stationen erfahrbar gemacht. Die Studierenden besuchen verschiedene Schreiborte innerhalb der Stadt – Kloster, Kirche, Hof und Rat – und lernen so an anschaulichen Beispielen, die Besonderheiten der Sprache, Literatur und Kultur des deutschen Mittelalters besser zu verstehen.

Einführung in die
Mediävistik (B3)



Eigene Probleme und
Erfahrungen aus B3

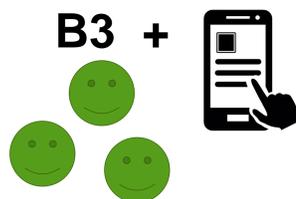
Studienerfahrung

Fach- und Vermitt-
lungskompetenz

Höhere
Semester



Konzept



Von Studierenden für Studierende



Fortgeschrittene Studierende bringen ihre Kompetenzen ein, indem sie mit *Actionbound* eine digitale Lernschnittseljagd durch das mittelalterliche Braunschweig erarbeiten und unterstützen Jüngere so bei ihrem Lernprozess.

Selbständiges Lernen

- Inhalte und Lösungen, die man selbständig erarbeitet hat, sind nachhaltiger und bleiben länger im Gedächtnis.
- Dieses Prinzip macht sich MAppBS zu eigen. Das Projekt ist in die obligatorische Basisveranstaltung eingebunden und bietet Studienanfängern anschauliche Beispiele und vertiefende Übungen zur Sprache, Literatur und Kultur des Mittelalters.
- Fortgeschrittene Studierende lernen, ihr mediävistisches Wissen zielgruppenadäquat zu vermitteln. Fachwissen und didaktische Kompetenzen ergänzen sich in idealer Weise.
- Die Stadt Braunschweig wird mit neuem Blick wahrgenommen, und Spuren des Mittelalters werden in der eigenen Lebenswelt entdeckt.

Beispielstation

Literatur erschafft neue Welten, seien es imaginäre oder haptisch erfahrbare. MAppBS lässt solche kulturellen Zusammenhänge an mehreren Lernstationen im Stadtzentrum nachvollziehbar werden.



Fabelwesen wie jene in St. Aegidien sind auch in vielen Werken der mittelhochdeutschen Literatur zu finden. Anhand dieses Beispiels können verschiedene mediävistische Themen erläutert werden. Die wahrnehmbaren Bilder und Objekte helfen dabei, ganzheitlich zu lernen und theoretische Kenntnisse anzuwenden.

Logo: Miriam Geißmar – Foto: Regina Toepfer – Text zitiert aus: Herzog Ernst. Hrsg. von B. Sowinski. Stuttgart (1979) 2003.